

Christoph Simonsen  
Dünner Straße 214  
Krankenhaus Neuwerk  
4050 Mönchengladbach  
4188

3. Dezember 1987

Lieber Spiritual Hans Günter Bender,

da flattert mir im November ein Brief aus dem Leoninum ins Haus mit der Bitte, inne zu gehen, mich zu fragen, was mir denn "aufgegangen" sei im Zusammenhang mit Ihren Vorträgen und Exerzitien.

Nun, das ist alles ganz schnell beantwortet: Da ich noch nie einen Vortrag von Ihnen gehört habe geschweige denn Exerzitien mit Ihnen erleben durfte, kann mir auch diesbezüglich nichts aufgehen.

Zufrieden war ich nicht mit dieser Antwort.

Mir wurde bewußt, daß Sie mir sehr wohl bekannt sind; daß ich nicht nur um Ihr Dasein weiß, sondern auch um Ihr Wesen, denn 'man' erzählt von Ihnen. Und dieses Erzählen über Sie 'zündet' und hinterläßt Funken: Sie erzeugen Spannungen und Sie halten Spannungen aus; Sie bringen in Bewegung und Sie halten zusammen; an Ihrer Person scheiden sich die Geister und Sie begeistern dennoch alle..

Das kommt bei mir an, wenn wieder einmal die 'fama' über Vorträge des "Sprit" die Eckend es Bistums erreichen.

Lieber Spiritual Bender, unsere Kirche unterscheidet sich leider nicht mehr sichtbar von anderen öffentlichen Institutionen und bürgerlichen Normen; Taktik, Diplomatie und Ausgewogenheit übertrumpfen die Wirklichkeit Jesu: Die Solidarität mit allen Menschen, ohne zu fragen "Hast du sie auch verdient".

Diese Solidarität, diese Liebe zum konkreten Menschen ist mir angesichts Ihrer Person aufgegangen. So darf ich Ihnen zu Ihrem 60. Geburtstag von Herzen Gottes Segen wünschen.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, reading "Christoph Simonsen, W.". The signature is fluid and cursive, with a small "W." at the end.